

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Vertreter Olaf Fischer
Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Petra Stomberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ausschussmitglied Walther Schäfer

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Doris Voges

Jugendhilfe

Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied Ulrike Luhmann
beratendes Mitglied Jasmin Meiners
beratendes Mitglied Gabriele Willich
beratendes Mitglied Janine Caspers
beratendes Mitglied (Vertretung) Torben Fischer

Gleichstellungsbeauftragte

beratendes Mitglied Nicole Biela

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied (kraft Amtes) Jörg Ratzmann

Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin Anja Mandt

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Darwin Reinhard

beratendes Mitglied Andreas Bolten

beratendes Mitglied Inga Schollenberger

beratendes Mitglied Elisabeth Witt

beratendes Mitglied Claudia Lehnort

beratendes Mitglied (Vertretung) Susann Oelrichs

Grundmandat Thorsten Moriße

Stimmberechtigter Sachverständiger (Vertretung) Matthias Böcker

Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann

Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann

Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2024
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses vom 21.06.2023
- 5 Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Präsentation des Maßnahmenkatalogs für die Sicherheit in unserer Innenstadt (SPD-Antrag 605/2023)
 - 5.2 Vorstellung der Evaluationsergebnisse der Wohnortnahen Erziehungshilfen (WEH) 2022/23
 - 5.3 Sachstandsbericht zum Spielplatz Potenburg
 - 5.4 Sozialräumliche Umstrukturierung der Teams des Jugendsozialdiensts
 - 5.5 Vorstellung des Sommerferienprogramms
- 6 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss
 - 6.1 12. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Wilhelmshaven **116/2024**
 - 6.2 Mittelfristige Planung zur Umsetzung des Konzeptes Klassenassistenzen an Wilhelmshavener Schulen **115/2024**

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hager verpflichtet das beratende Mitglied Torben Fischer gem. § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten. Er weist im Rahmen der Pflichtenbelehrung gem. § 43 NKomVG auf die Bestimmungen der §§ 40 – 42 NKomVG (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Treuepflicht) sowie auf § 30 der Abgabenordnung (Steuergeheimnis) hin. Die entsprechenden Gesetzestexte wurden ausgehändigt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hager beantragt, dass die Tagesordnungspunkte fünf und sechs inklusive ihrer Unterpunkte getauscht werden, sodass die Beschlussvorlagen zum Ende der Sitzung diskutiert werden. Die Zustimmung zur Tagesordnung samt Änderung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2024

Die Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2024 erfolgt einstimmig mit zwei Enthaltungen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses vom 21.06.2023

Die Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses vom 21.06.2023 erfolgt einstimmig mit zwei Enthaltungen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Präsentation des Maßnahmenkatalogs für die Sicherheit in unserer Innenstadt (SPD-Antrag 605/2023)

Anhand der anliegenden Präsentation stellen Herr Ratzmann und Herr Gerjets den Maßnahmenkatalog für die Sicherheit in der wilhelmshavener Innenstadt vor. Zu diesem Zweck hätten mehrere Abstimmungen mit VKP, Polizei, Schulen, Jugendpflege und Jugendhilfe im Strafverfahren stattgefunden. Die Situation habe sich in der Zwischenzeit beruhigt und viele Jugendliche aus der Zielgruppe konnten mit pädagogischen Angeboten erreicht werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Fischer, wie viele Personen der Gruppe angehören, erklärt Frau Luhmann, dass dies schwer zu beziffern sei, da nicht immer deutlich werde, welche Rolle Personen in der Gruppe einnehmen. Sie gehe von einer Gruppengröße von etwa 8 bis 10 Jugendlichen aus.

Herr Dr. Weithöner informiert darüber, dass alle Ratsmitglieder ein Anschreiben erhalten hätten, in dem ein anderer Ort als Konfliktschwerpunkt identifiziert wird und erfragt, ob es sich hierbei um dieselbe Zielgruppe handle. Frau Luhmann bestätigt die Beobachtung, erklärt jedoch, dass es sich hierbei um erwachsene Personen handle. Herr Koût bestärkt die Einschätzung von Frau Luhmann.

Frau Biermann betont weiterhin den Bedarf für demokratische Erziehung, Elternarbeit und Anknüpfungspunkte mit Schulen und erfragt, welche Angebote es für suspendierte Schüler und Schülerinnen gebe. Herr Gerjets gibt zu bedenken, dass es hier aktuell eine Lücke gebe, da Projekte aus der Vergangenheit nicht mehr laufen. Herr Ratzmann verweist auf das Engagement von NGW und IGS in Sachen demokratischer Bildung, die mit Ausstellung und Vorträgen zu Gewalt gegen Frauen und Catcalling in die Öffentlichkeit gegangen seien. Frau Biela informiert über eine anstehende Veranstaltung zu diesem Thema auf dem Valoisplatz, am Freitag, den 14.06.24, um 13:30 Uhr.

Herr Hager bedankt sich für die Bearbeitung des SPD-Antrags und die Umsetzung der Maßnahmen.

5.2 Vorstellung der Evaluationsergebnisse der Wohnortnahen Erziehungshilfen (WEH) 2022/23

Anhand der anliegenden Präsentation stellt Frau Caspers, WEH-Teamleitung, die Arbeit der wohnortnahen Erziehungshilfen vor. Die WEHs seien eine Säule des vom Rat beschlossenen Konzepts der Sozialraumorientierung und stellen eine flexible Form der Hilfen zur Erziehung dar, in der bedarfsorientiert sowohl stationär als auch ambulant gearbeitet werde. Frau Homma führt hierzu jährlich eine Evaluation durch und stellt diese nun zum ersten Mal im Jugendhilfeausschuss vor. Deutlich wird dabei, dass die meisten Kinder im Anschluss an die Hilfe in ihrer Herkunftsfamilie leben können, was seitens des Jugendamts als Erfolg gewertet werde. Im letzten Jahr sei darüber hinaus deutlich geworden, dass die Problemlagen der Familien sich im Vergleich zum Vorjahr verschärft haben.

5.3 Sachstandsbericht zum Spielplatz Potenburg

Frau Pätzold stellt anhand der anliegenden Präsentation die gemeinschaftlichen Planungen von TBW, GGS und dem Jugendamt zum Spielplatz Potenburg vor. Die Bürgerbeteiligung sei gut angenommen worden. Herr Schaarschmidt weist auf die eingeplante Fläche für eine KiTa hin. Herr Fischer fügt hinzu, dass die Erreichbarkeit des Ortes durch den Ausbau von Fußgänger- und Radwegen deutlich verbessert werde und erkundigt sich nach inklusiven Spielangeboten. Frau Pätzold erklärt, dass diese berücksichtigt worden seien, beispielsweise durch rollstuhlgerechte Wege, weiterhin seien auch Mehrgenerationen-Spielangebote vorhanden.

Auf Rückfrage von Frau Heide erklärt Frau Pätzold, dass die Fläche durch einen Anschluss der Drainage an ein Regenrückhaltebecken sowie durch eine Anhebung drainiert werde, um stehendes Wasser und daraus resultierende Schäden oder Unnutzbarkeit zu vermeiden.

Frau Biermann erfragt, welche Angebote für Jugendliche bereitgehalten werden. Frau Pätzold erklärt, dass die Zielgruppe in aller Regel nicht mit Spielplätzen angesprochen werden kann, allenfalls mit Tischtennisplatten. Die Skate-Anlagen werden üblicherweise nicht als Spielräume bezeichnet.

5.4 Sozialräumliche Umstrukturierung der Teams des Jugendsozialdiensts

Herr Ratzmann informiert darüber, dass die in der Sitzung 08-2023 vorgestellte Neustrukturierung der Teams des Jugendsozialdiensts vollzogen wurde und dieser nun statt in drei Teams in vier Teams arbeite. Die Zuständigkeit wird sozialräumlich in Nord, Ost, Süd und West unterteilt.

5.5 Vorstellung des Sommerferienprogramms

Herr Gerjets informiert anhand der anliegenden Präsentation das Ferienprogramm der Jugendpflege vor. Das unter www.ferienprogramm-wilhelmshaven.de abrufbare Angebot sei in Zusammenarbeit mit mehr als 36 Anbietenden entstanden, denen Herr Gerjets dankt. Insgesamt umfasse das Programm 148 Angebote, das entspreche 47 Angeboten mehr als im Vorjahr. Zum Zeitpunkt der Vorstellung haben sich bereits 270 Teilnehmende zu 577 Angeboten online angemeldet, hinzu kommt eine ähnliche Anzahl von analogen Anmeldungen.

Herr Hager bedankt sich auch bei den Ehrenamtlichen für das Engagement.

6 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

6.1 12. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 116/2024 Wilhelmshaven

Herr Schönfelder leitet die Beschlussvorlage zur Kindertagesstättenbedarfsplanung ein. Hierin seien zwei neue Entwicklungen zu verzeichnen: Zum einen sei eine Absenkung der Bedarfsquote für Krippenplätze vorgenommen worden, was auf eine validere Befragung zurückzuführen sei. Zum anderen weisen die Haushaltsanmeldungen einen erheblich höheren Fehlbetrag auf als erwartet, sodass ein dritter Beschlusspunkt eingeführt worden sei: Um dem kommenden Haushaltsplan nicht vorzugreifen, gebe es die Einschränkung, dass die Vorhaben lediglich aus dem Haushalt des Jugendamts oder aus dem GGS-Wirtschaftsplan finanzierbar seien. Herr Ratzmann ergänzt, dass die finanziellen Mehrbedarfe hauptsächlich auf Kostensteigerungen durch Inflation und durch Tarifierhöhungen zurückzuführen seien.

Frau Wolf stellt die 12. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung anhand der anliegenden Präsentation vor. Frau Mandt kritisiert, dass die KiTa Fedderwarden nicht im Haushaltsplan vorgesehen sei. Herr Schönfelder erklärt, dass der Anstoß des Ortsrats nach Abschluss der Haushaltsanmeldungen erfolgt sei und eine Finanzierung aus bestehenden Mitteln geplant sei. Es erfolge eine Deckung aus nicht ausgegebenen KiTa-Mitteln. Um dies gewährleisten zu können, seien Verhandlungen mit dem Investor notwendig gewesen, die in dieser Woche erfolgreich geführt werden konnten. Herr Hager betont, dass die KiTa sehr relevant sei und weist auf die Notwendigkeit der Plätze hin. Der Jugendhilfeausschuss habe hierzu in der Vergangenheit klar Stellung bezogen. Weiterhin erfragt Frau Mandt, warum die Planung zwei Krippen- und eine KiTa-Gruppe beinhalten, obwohl zwei KiTa- und eine Krippengruppe verabredet worden seien. Herr Ratzmann antwortet, dass die Anforderungen an die Räumlichkeiten für Krippengruppen höher seien, sodass eine Umwandlung lediglich in eine Richtung funktioniere. Insofern sei es sinnvoll, mit mehr Krippen zu planen.

Unter Beteiligung von Frau Dr. Haarmann und Frau Mandt wird der Bedarf hinsichtlich des Standorts diskutiert. Frau Mandt verabschiedet sich aus der Sitzung. Frau Wolf erklärt, dass es zwar gemäß Bedarfsquote und Bevölkerungsstatistik einen Bedarf in den Dörfern gebe, in der Praxis jedoch tatsächlich freie Plätze gemeldet werden, deren Belegung sich für viele Familien wegen des Standorts als nicht umsetzbar zeige.

Frau Dr. Haarmann gibt weiterhin zu bedenken, dass der Personalmangel dazu führe, dass auch umgesetzte Bauprojekte ggf. schwierig zu betreiben seien. Frau Stomberg schlägt vor, anzuvisieren, mit dem Jobcenter zusammenzuarbeiten. Frau Heide erfragt, ob es Erhebungen gibt, anhand derer einzuschätzen ist, ob die Stellen besetzt werden können.

Herr Dr. Weithöner stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion, da das Thema nicht mehr die Beschlussvorlage sei und regt an, dass die Diskussion in der kommenden Sitzung fortgeführt werden sollte.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

1. Die angestrebte Versorgungsquote im Bereich der 1- bis 3Jährigen wird entsprechend der Bedarfserhebung auf 48 % angepasst. Für die ü3Jährigen wird weiterhin eine Versorgung von 100 % angestrebt.
2. Die 12. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung wird in anliegender Fassung beschlossen.
3. Soweit Maßnahmen aus der Kitabedarfsplanung im laufenden Haushalt bzw. im gegenwärtigen Wirtschaftsplan von GGS bereits veranschlagt sind, können diese umgesetzt werden.

6.2 Mittelfristige Planung zur Umsetzung des Konzeptes 115/2024
Klassenassistenzen an Wilhelmshavener Schulen

Herr Ratzmann stellt die Beschlussvorlage zur mittelfristigen Planung zur Umsetzung des Projekts Klassenassistenzen an wilhelmshavener Schulen vor. Anhand der Grafik zeigt Herr Ratzmann, dass eine stetige Steigerung der Einzelfallhilfen für Schulbegleitung nach § 35a SGB VIII zu verzeichnen sei. Mit dem Projekt „Klassenassistenzen“ werde eine Stabilität geschaffen.

Herr Hager beantragt das Rederecht für Herrn Dr. Engeler, Schulleiter der IGS. Der Jugendhilfeausschuss stimmt einstimmig zu.

Herr Dr. Engeler erklärt, dass er das Projekt sehr befürworte, obwohl er vor der Pilotphase noch nicht überzeugt gewesen sei. Es biete eine verlässliche präventive Unterstützung für Schüler und Schülerinnen. Jedoch sei die Ausstattung bereits aktuell am unteren Limit des Machbaren, die künftigen Einsparungen seien für die IGS nicht tragbar. Herr Dr. Engeler betont, dass er sehr kurzfristig von dem Beschluss erfahren habe und dies ggf. auch andere Schulen betreffe, die keine Kenntnis hierzu haben.

Herr Schönfelder erklärt, dass die Beschlussvorlage ein mit dem Verwaltungsvorstand abgestimmter Kompromiss sei und Änderungsanträge seitens der Politik möglich seien. Weiterhin erklärt Herr Schönfelder, dass Einzelfallhilfen nach § 35 a SGB VII weiterhin beantragt werden können, sodass eine Unterversorgung nicht zwingend einem Ausstieg aus dem Projekt entsprechen müsse.

Herr Koût befürwortet das Projekt und betont, dass es weiteren Bedarf gebe. Herr Kurbjeweit erklärt, dass die Kritik inhaltlich nachvollziehbar sei.

In Abstimmung der Gruppe Win@WBV, Berner, FDP und der SPD wird folgender Änderungsantrag gestellt:

Ergänzung zum Beschlussvorschlag: "Die Verteilung der Wochenstunden wird jährlich evaluiert und entsprechend angepasst."

- Dem Änderungsantrag wird einstimmig zugestimmt -

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der mittelfristigen Planung für die Einführung und Ausweitung des Einsatzes von Klassenassistenzen bis zum Schuljahr 2027/28 wird zugestimmt. Die Verteilung der Wochenstunden wird jährlich evaluiert und entsprechend angepasst.

gez.

Schönfelder
Erster Stadtrat

gez.

Hager
Vorsitzender

gez.

Homma
Protokollführerin